

Häufig auftretende Fehler beim Melken

Obwohl die wichtigsten Methoden zur Beherrschung von Mastitis bereits seit langer Zeit bekannt sind, finden wir regelmäßig bestimmte Protokollfehler im Melkstall, wodurch die Verbreitung von Mastitis gefördert wird. In dieser Artikelserie präsentieren wir die drei am häufigsten auftretenden Fehler, die in westeuropäischen Milchviehbetrieben festgestellt wurden.

Nichttragen von Handschuhen

Gegenwärtig trägt die Mehrzahl der Bauern noch immer keine Handschuhe beim Melken, was mit einem Verlust von Empfindlichkeit und Bequemlichkeit gerechtfertigt wird. Als Alternative behaupten sie vor jedem Melken die Hände zu waschen...

Das Tragen eines neuen Handschuhpaars bei jedem Melken ist jedoch eine wesentliche Maßnahme, um gegen ansteckende Bakterien vorzugehen, die sich sowohl auf der Haut von Kühen, aber auch auf der Haut des Bauern vermehren können. Es besteht für den Bauern ein beträchtliches Risiko, eine gesunde Kuh nach dem Melken einer infizierten Kuh mit seinen Händen anzustecken. Die Handschuhe verhindern, dass ansteckende Bakterien überleben (Kunststoff).

Eine gründliche Handwäsche vor dem Melken entfernt Schmutz und organisches Material von der Haut. Dadurch können vor allem die Umweltbakterien, die sich im Schmutz vermehren, bekämpft werden. Dieses Protokoll hat lediglich eine begrenzte Wirkung auf die Bekämpfung ansteckender Bakterien, wenn es nicht mit routinemäßiger Desinfektion der Haut nach jedem infizierten Tier gekoppelt wird. Das Tragen von Handschuhen ist die sicherste und wirkungsvollste Lösung, beide Bakterienarten zu bekämpfen.

TIPP: Bauern müssen bei jedem Melken ein neues Paar Handschuhe benutzen, anderenfalls werden die Handschuhe infiziert und stellen so ein Risiko für die Tiere dar.

Kein Vormelken

Vormelken = Entfernen von Restmilch aus dem Milchkanal vor jedem Melken (2/3 Zitzen).

Für viele Bauern ist das Vormelken jedes Tiers und vor jedem Melken reine Zeitverschwendung. Sie warten lieber bis sie Klümpchen (Anzeichen einer klinischen Mastitis) im Filter sehen, bevor sie vormelken, um erkrankte Tiere zu identifizieren. Andere melken nur ein- oder zweimal vor mit dem Risiko die Routine der Kühe zu stören und damit auch den Oxytocin-Reflex.





Die Identifizierung von Klümpchen im Milchfilter weist auf eine schlechte Feststellung einer klinischen Mastitis hin. Diese infizierte Milch erhöht die Keimzahl in der Milch.

Daher ist es äußerst wichtig, die drei wichtigsten Vorteile des Vormelkens zu beachten.

A) Frühzeitige Feststellung von Anzeichen einer klinischen Mastitis, um diese schnellstmöglich zu behandeln.

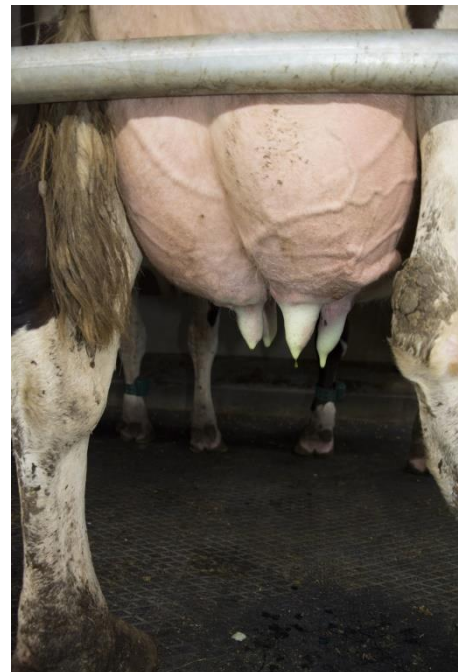
B) Stimulieren Sie die Kuh und aktivieren Sie den Oxytocin-Reflex, der eine gute Milchabgabe stimuliert.

C) Entfernen Sie die ersten infizierten Strahlen (Restmilch), um eine Infektion des Tanks und der Melkanlage zu vermeiden.

Do not apply pre-soak

The use of disinfectants after milking is a technique adopted by a large majority of farmers. However, before milking, they are sometimes content to wipe the teats with a paper towel without any associated product. In 2011, in Belgium, 32% did not practice "pre-soaking" before milking (after Theron, L et al., 2011)

Not using a "pre-soak" product before milking was understandable 30 years ago, when contagious bacteria were the main cause of mastitis in the farm. However, today, it must be admitted that it is the environmental bacteria that cause the most problems in the world. "Pre-soaking" is then more recommended than ever to control this type of bacteria, as is the fact of favoring "barrier" rather than "spray" dipping products after milking.



Indeed, applying a "pre-soak" foam before milking will allow, firstly, to detach the organic matter bonded to the skin (cleaning property thanks to surfactants) but also to disinfect the skin colonized by bacteria (thanks to the disinfectant present in the product).